

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die wessliche Schweiz

Erscheinen wöchentllich dreimal

Abonnementspreise: Einzel, Ausland, Vierteljahr, Halbjahr, Ganzjahr

Insertionspreise: Für den ersten Tag, für die folgenden Tage, für die ersten 10 Zeilen

Zeppelins Triumphfahrt und Unglück

Am letzten Dienstag in der Frühe trat der gefeierte Graf Zeppelin mit seinem Luftschiff die große Reise nach Mainz an. Sie gestaltete sich zur wahren Triumphfahrt über die Städte und Länder hin, die er durchfuhr.

Die Heimfahrt

Um 11 Uhr nachts erreichte der fähne Luftschiff die Stadt Mainz, machte „Lehrt“ und trat in der Richtung rheinwärts die Heimreise an. Als die Kunde davon in Friedrichshafen am Bodensee einlief, entstand eine wahre Begeisterung unter allem Volke.

Stoffgas-Flaschen nach Echterdingen bestellt. Der Ballon wurde auf offenem Felde verankert. Der Graf begab sich ins Dorf und flog in einem Wirtshaus ab, wo er sich sofort der Arbeit hingab.

Der Sturm

Gegen 3 Uhr schloß plötzlich ein heftiger Wind ein, der alsbald in einen orkanartigen Sturm überging. Das riesengroße Luftschiff bot ihm große Angriffsfläche. Es wurde wie eine Schaumfeder hin und her gerüttelt.

Die Katastrophe naht

Unterdessen ist der Wind stärker geworden. Der Ballon ist noch ruhig. In der hinteren Gondel steht ein Monteur, der einzige Mann im Luftschiff. Der Wind treibt den Ballonhinterteil direkt über mich.

besteht mit Menschen, ebenso die umliegenden Höhen. Das Lächerliche wird vom Ballon aus erwidert. Kurz, man ist einfach ganz weg vom Anblick des Giganten.

Die Katastrophe naht

Unterdessen ist der Wind stärker geworden. Der Ballon ist noch ruhig. In der hinteren Gondel steht ein Monteur, der einzige Mann im Luftschiff. Der Wind treibt den Ballonhinterteil direkt über mich.

Entsetzen auf allen Gesichtern. Kinder schreien und Frauen weinen laut. Mein plötzlicher Gedanke ist, was wird der Mann jetzt wohl tun.

Zeppelin V

Das Luftschiff vernichtet — aber der Erfinder unverletzt. Das ist bei allem Unglück die Hauptsache. Als der Graf sein Werk vernichtet sah, soll er mit beiden Händen vor die Stirne geschlagen haben und in Tränen ausgebrochen sein.

Mit Feuer und Schwert

Während die beiden miteinander im Reigen gingen und harmlos plauderten, stand am Ufer des Flusses unter einer hohen Kappel eine dunkle Gestalt, und ihre Flammenaugen ruhten voll Horn auf den beiden und brannten wie zwei Fackeln in dem bleichen, schönen Gesicht.

mit seltsam rauher Stimme, und ich will es Dir gedenken, Zunkerlein. Jetzt aber laß es von diesem Mägdelein! Was sieht Dich an! brauste Berchtold auf und sahte Angela, die sich schüchtern und schon auf seine Schulter drängte, bei der Hand.

war. Jörnige Nase wurden laut und zwanzig knochige Bauernhäuse ballten sich gen den Zunker! „Ex hat Jubith bedroht! — Schlagt ihn nieder! — Zu den Reckar mit ihm!“ So schwirrte es zornig wie in einem Bienen-schwarm durcheinander und die Vorderleuten wollten schon Hand an den Zunker legen, der hochaufgerichtet, ein spöttisches Lächeln um den Mund, in ihrer Mitte stand, ohne nur mit der Wimper zu zucken.

hat, allseits lauten sie zu der Jubith und meiner Treu: Die Jubith hißt!“ „Kappellbap!“ machte Herr Jörg. „Ist all! Unstun! Abergläubn! Der Herrgott hißt — und nit das schwarze Weibsbild!“ „Und wenn ein Wetter am Himmel steht, daß man meint, der Blitz schlag das ganze Dorf in Erdgrunds-boden hinab, im Jag' Euch, Euer Gnaden: die Jubith vertribt's mit ihrem fürstlich-fröhlichen Sprächlein. Wein, die Jubith —“

Ein halbländes Lachen drang unter der Kapuze hervor. „Das war ein böses Wort“, sagte das Weib

Zu gleicher Zeit aber eilten die Bauern und die jungen Wurfen von allen Seiten heran und schloßen ihn ein, daß er wie in einem dichten Kränzel gefangen

War. Jörnige Nase wurden laut und zwanzig knochige Bauernhäuse ballten sich gen den Zunker! „Ex hat Jubith bedroht! — Schlagt ihn nieder! — Zu den Reckar mit ihm!“

Die Bauern fentten die Köpfe und hörten mit stillem Grimme des Klostermeiers Rede. Der war nun aber einmal im Zuge und da wußten sie, daß er nicht eher aufhörte, als bis er die ganze Schale seines Jörnens über sie ausgegossen hatte.



Reiche Spenden.

München, 6. d. Die „Münchner Neuesten Nachrichten“ eröffnen mit einer Spende von 2000 Mark eine Sammlung für Zeppelin.

Berlin, 6. d. Auf der heutigen Börse wurden seitens des Börsenvorstandes Aktien zur Zeichnung von Beiträgen für Zeppelin aufgelegt.

Witten a. N., 6. d. Die Stadtverordneten und der Magistrat beschloßen einstimmig, anlässlich des Unglücksfalles seines Luftschiffes dem Grafen Zeppelin 5000 Mark zu überreichen.

Flauen i. Voigtland, 6. d. Die der „Volgländische Anzeiger“ meldet, wurden im Verlaufe des gestrigen Abends ohne jeglichen Anstrich gegen 1500 Mark aus allen Kreisen der Bevölkerung als Grundkapital zur Beschaffung eines neuen Zeppelinballons bei diesem Blatte abgegeben.

Stuttgart, 6. d. Die „Württembergische Post“ fordert an der Spitze ihres Blattes zu Beiträgen für eine Nationalspende an Graf Zeppelin auf.

Essen a. N., 6. d. Der Bergbauverein Essen a. N. hat für den Wiederaufbau des Zeppelin'schen Luftschiffes 100,000 Mark gespendet.

Lübeck, 6. d. Bei der hier eingeleiteten Sammlung für ein neues Luftschiff spendete der Senator Pöschel 100,000 Mark.

Freiburg, 7. d. Der König von Württemberg hat der Nationalspende für den Grafen Zeppelin 20,000 Mark überwiesen lassen.

Breslau, 7. d. Der Breslauer Magistrat hat heute beschlossen, für den Grafen Zeppelin 10,000 Mark zu stiften und außerdem eine weitere Sammlung zu veranstalten.

Heute dürfte die Summe, welche der Neubau erfordert, schon weit überschritten sein. Zeppelin ist der populärste Mann des Tages. In nur wenigen Monaten hofft er mit einem vervollkommenen „Zeppelin V“ seinen Flug fortzusetzen.

Was sollen wir Schweizer von einander lernen?

Diese Frage beantwortete uns sehr schön Oberst Wildholz in seiner Rede bei der Uebergabe des Morgartendenkmals, indem er sagte:

- Wir wollen lernen von einander: vom Utschweizer das Festhalten an der Art und am Glauben der Väter; vom Dischweizer nie erlahmende Pflicht-treue Arbeit, den regen Unternehmensgeist;

Der „Eidgenossen Dankgebet am Morgarten“ hang in unsere Herzen. Wir gedenken jener taushen Schweizerkrieger, die vor dem Stampe in die Kniee sanken und Gottes Hilfe sich erblickten.

Wir wollen — ob Katholik oder Protestant — festhalten am Gottesglauben, in ihm, wie vordem, die feste Stütze suchen für unser Tun und Lassen allezeit.

Das wird uns heute noch Segen bringen! Still soll unsere Vaterlandsliebe sein, nicht viele Worte machen, stets aber freudig bereit, auch schwere Last auf sich zu nehmen, wo das Landeswohl dies erfordert, ist unsere Pflicht.

Nägen auch wir einst so todesfroh in die Welt'schlacht uns stürzen, wie die Helben vom Morgarten es taten, deren glorreiches Andenken wir heute feiern! Das walte Gott!

Recht deutlich.

Wahrnehmung. — Dieser Vorkessel des Modernismus sorgt dafür, daß er nicht vergessen wird. In einer liberalen Zeitschrift bespricht er das Ergebnis aus den Hochschulkämpfen und knüpft daran recht interessante Gesichtspunkte.

Kantone

Große Ehrung. Berlin, 6. d. In einem der Ehrenpräsidenten des internationalen Historikerkongresses wurde Prof. Eugen Huber, Bern, gewählt.

Zum Unfall am Löschertunnel. Wie man vernimmt, ist die Wiedergabe der Depeichagentur über Ausräumungsarbeiten am Löschertunnel unrichtig. Man arbeitet nicht an der Ausräumung, vielmehr wird gegenwärtig der Tunnel bei km 1400 zugemauert.

Eisenbahnunfall in Thj. Thj, 6. d. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute morgen auf dem hiesigen Bahnhof.

Ein Schweizer als Weltmeister im Besorrenen. Am 2. August wurde auf der Steglitzer Rennbahn die Weltmeisterschaft über 100 Kilometer gefahren.

Ein interessanter Kampf entspannt sich nun im Kanton Zürich, der beschaffen hat, mit elektrischer Energie selber Geschäfte zu machen, statt deren Ausbeutung den Privatgesellschaften zu überlassen.

über die Erwerbung ihres Kaufverleihnsgeschäftes im Kanton Zürich als geschleiert betrachtet werden, da die Forderungen der Gesellschaft zu hoch waren; diese erblickt nun gegen das staatliche Elektrizitätsamt einen rücksichtslosen Konkurrenzkampf.

Aber das Unglück vom Champey-See

wird am 5. d. weiter berichtet: Am Mittwoch Abend ein Viertel vor 8 Uhr wurde die Leiche des Jünglings gefunden. Mehrere Herzje, darunter auch der Kurarzt Dr. Schneider, füllten sofort Wiederbelebungsversuche an, leider vergeblich.

Ein trauriger Vorfall

ereignete sich letzten Samstag im Krankenhaus in Schyvoz. Als die Schwester nachts 11 Uhr zu den Kranken kam, gewahrte sie mit größtem Schrecken einen Patienten, der mit einem Messer an seinem Hals herumhandelte.

Zugerbrief

Ueber Haide und Hügel brüht Hochsommermittag schwer und schl. Inzwischen saßen die Naturanten zur letzten Prüfungsstunde in den schwindigen Schalkäumen. Dann folgte die Kritik und die „Hundstage“ hatten für die hart Geprüften ein Ende.

Vom 15. bis 19. August findet in Zug ein Ehr- und Jubiläumsschießen der Stadtschießgesellschaft statt. Derselbe ist mit Gruppenwettkampf verbunden mit festem Sabsensatz im Betrage von 25,000 Fr.

In Weissen des Bischofs Dr. Stammer wurde die bisherige Assistentin, Carmela Motta, zur Generaloberin der Lehrschwestern von Muzingen gewählt. Schwester Carmela Motta ist den 6. September 1869 geboren, in Airolo (Tessin).

Zum Zwecke der Heranbildung guter Lehrer und Lehrerinnen erteilt der Kanton Stipendien bis auf 300 Fr. per Jahr. Jeder Stipendiat ist verpflichtet, wenigstens zwei Jahre lang eine öffentliche Lehrstelle im Kanton zu bekleiden.

Eine erhebende Feier im Lande Schwyz (Eingefandt.)

Eine erhebende Feier fand letzten Sonntag und Montag statt in dem seit etwas mehr als Jahresfrist in den Besitz einer Gesellschaft von angehenden Männern geistlichen und weltlichen Standes übergegangenen Missionshaus Bethlehem bei Zimmensee. Die Direktion des Hauses liegt seit längerer Zeit schon in den Händen des hochw. Hrn. Dr. P. Bondolfi, eines hochbegabten, eblen Priesters aus dem Kanton Graubünden.

Handel.

Auf Chokolade und Cacao kein Preisabschlag! Die Generalversammlung des Verbandes schweizerischer Chokolade-Fabrikanten, welche gestern in Solothurn tagte, hat nach langen Verhandlungen definitiv beschlossen, den geplanten Preisabschlag nicht vor 1. Januar 1909 in Kraft treten zu lassen.

sen und Spielen, indem sie sich mit dem Wandel fremder Gitter trösten. Unter dem Vorwand des Evangeliums wärnt ein neues, freches, unverdämltes, unbändiges Geselschaft heran. Alle haben die Worte im Mund: Evangelium, Gottes Wort, Glaube, Christus — aber ich sehe sie sich so aufzuführen, daß ich nicht glaube, sie seien vom Teufel besessen.

fürten an und schüt die rechtmäßige Obrigkeit Tyrannen, Väter und Blühauer. Der Schweiz, was ist das für eine Sach? Handwerker und Bauern, Gewerke und Viehwärter werden ihr Geld an fädtich Kleidung und Geschmeid und die Weiber wollen es den Gießrahen zuwenden an Kleiderpracht und Etzlerung.

Herr Jörg mußte ausbreiten, es war ihm etwas in den Hals gekommen und er mußte ihn erst ordentlich ausseuchen, ehe er weiterreden konnte. Die Bauern atmeten auf, während er trant, und hofften ungerührt davonzukommen. Aber sie sollten sich gnuhtun täuschen.

Herr Jörg hatte einen langen Trumf getan. Nun währte er sich den beringten Bart, legte sich breit über'n Tisch und schrie den Bauern zu: „Ihr eban nicht wahr, was ich sag? — Wahr ist's! Und darum sag ich's Euch, daß Ihr Euch besinnt und vernünftig werdet. Wist Ihr, was mir ein Jndauer

Rüchd erzählte, der legend in meiner Meierei nächtige. Also hat er sich über die Bauern vernachlässen lassen: Ich muß ich förtlich Kleidern gon. Dann bin ich zur ein Weibmann.

Macht hat er, der Mönch! Den Nagel auf den Kopf treffen. Braucht net zu lachen, Kronhofbauer — bist auch einer von denselben, die keinen Adel mehr adlen und von Leuten und Fromen nichts mehr wöllen wissen.

die Gemeinen aus dem Volk all Ding! Da sizen sie beim Gefäss und Spiel und wöllen alles regieren. Da wöllen Bauern, Schuster und Schneider und faule Gesellen aller Art, welchen Wöllen man verkraften sollt, jeder weisz am besten, wie Papsi und Bischöfe, Käfer und Würten regieren sollen.

Das wird uns heute noch Segen bringen! Still soll unsere Vaterlandsliebe sein, nicht viele Worte machen, stets aber freudig bereit, auch schwere Last auf sich zu nehmen, wo das Landeswohl dies erfordert, ist unsere Pflicht.

einsetzen, obwohl Ermäßigung erwirkte. Es bleibt also wärtigen Verla...

Große Gefahr. Es könnte doch in Frankreich, u Seine gefestigt...

Großer Brand. Schon der dritte Sommer gemeldet im Tirol und im Badischen. Die letzte Brandung...

Der Streit. Der Streit zwischen der Schweiz und der Schweiz...

Schreckliches. Ein schreckliches Ereignis...

Ein schreckliches Ereignis. Ein schreckliches Ereignis...

Victoria. Victoria (Bürgermeister) hat die Zahl der Toten auf 170. Es gibt auf 8 Millionen...







# Wirtschaft-Steigerung

## der Pfarrei Gurnels

Der Pfarreirat von Gurnels wird Montag, den 31. August, von 2-5 Uhr nachmittags, die neu aufgebaute Pfarreivirtschaft zum „Brennenden Herzen“ nebst 6 1/2 Jucharten Land auf die Dauer von 5 Jahren, am 30. Dezember nächstmittags anzutreten, in einem Lokale daselbst an eine öffentliche Pachtsteigerung bringen.

Dieses Wirtschaftsgelände ist unmittelbar an der Straße Schiffen-Wurten gelegen und enthält außer geräumigem Schant- und Wohngebäude eine deutsche Regelbahn, Stellungen u. s. w. und ist Sitz des Friedensgerichtes und der Sparkasse.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung vorgelesen.  
Liebhaber laden freundlich ein  
1146  
Der Pfarreirat.

# BANQUE DE FRIBOURG

## WECK, EGGIS & Co

188, Præfecturgasse (Haus Fégely)

Eröffnung von Krediten garantiert durch börsenfähige Titel, Schadlosbriefe oder Bürgschaft; Diskontierung von Handelswechseln und Billets; An- und Verkauf von Wertpapieren; Entgegennahme von verzinsbaren Geldern auf Sicht oder Termin; Verwaltungen u. s. w.

## Freiwillige Verkaufsteigerung

Der Unterzeichnete läßt Montag, den 24. August, von 1 bis 4 Uhr, in der Wirtschaft Rechthalten, sein in der Reichmatt, 5 Minuten vom Dorfe Rechthalten gelegenes Heimwesen, des Inhalts von 7 Jucharten Mattland, Wohnhaus mit Scheune und unverfügbarem Brunnen an eine öffentliche Steigerung bringen. Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht. Zur Beschichtigung wende man sich an Jos. Wähler, Eigentümer.

## Restaurant „zum Köhli“, Neuenegg

Sonntag, den 9. August  
nachmittags 3 und abends 8 Uhr

## 2 Künstler-Konzerte

Der größte Instrumental-Virtuose der Gegenwart, J. Baumann, spielt ganz allein 20 Instrumente.

Es wird einflaskiert, oder Billets à 50 Cts.  
Freundlich laden ein 1170 J. Baumann & Cottier, Wirt.

## Manufaktur in Papiersäcken

### J. VILLIGER

Liebfrauenplatz, 167, Freiburg

Packpapier. Couverts. Schreibpapier.  
Druckarbeiten aller Art  
Grosse Auswahl in Tischpapier und Bankett-Servietten

Nur 4 Tage. — Freiburg, Sebützenmatte.

# Zirkus

## NORTON B. SMITH

(Direktion Nat. Behrens)

der größte und der schönste Zirkus, mit prächtigem Großstadtprogramm, wird Dienstag morgen mit Spezialzug, enthaltend 40 Affen, in Freiburg ankommen und gibt seine

## Erste Galavorstellung & Eröffnung

Dienstag, 11. August, um 8 1/2 Uhr abends

Mittwoch, den 12. August  
um 4 Uhr nachmittags  
Große Vorstellung zu reduzierten Preisen  
für Kinder und Militär

8 1/2 Uhr abends, Galavorstellung

Preise der Plätze: Logen Fr. 4; Parterreplatz Fr. 2; Zweiter Platz Fr. 1; Gallerie (Steckplätze) 50 Cts. Das Militär zahlt während der Vorstellungen für die Nachmittags- und Abendvorstellungen auf dem 1. Platz Fr. 1, 2. Platz 60 Cts., Gallerie 30 Cts.  
Näheres siehe spätere Annoncen und Tagesprogramm.  
Jeden Tag Aufstehen des berühmten Pferde-Dressieurs Norton Smith.

## Ein Wagen

mit Verdeck und sämtlichem Zubehör, Sitzbänke, Achsen, ein- und zweispännig, sehr neu und angelegentlich, geeignet für jeden Zweck, ist am Markt auf dem Kornhausplatz in Freiburg zu verkaufen.  
Man wende sich an Soland, Schreiber, in Freiburg. 1178

## Zu verkaufen

die Pflanzung Feulden, aus genannt „Maroschauer“ bei Basfisch, enthaltend 9 Jucharten 110 Acker Mattland mit Scheune und Stallung. Auch geeignet, ein Heimwesen mit Wohnung einzurichten.  
Für nähere Auskunft wende man sich an Peter Kasper, Dorf Walsfeld. 1177

# MAGGI-WÜRZE

Ausgezeichnetes und daher billigeres Mittel für die feine und einfache Küche. In allen Fleischgerichten angehend empfohlen von Joh. Danfer, Sanbluna, Niedermatten, bei Heberhof. 1169

## Widerruf

Unterzeichnete nimmt die übersehenen Worte, die er am 5. Juli gegen den Wiler, Elias, Ralfer, Brünler, ausgesprochen, förmlich zurück und erklärt ihm gehörige Entschuldigungen.  
Brändel, den 5. August 1908.  
1173 Peter Trömpel.

## Verkaufsteigerung

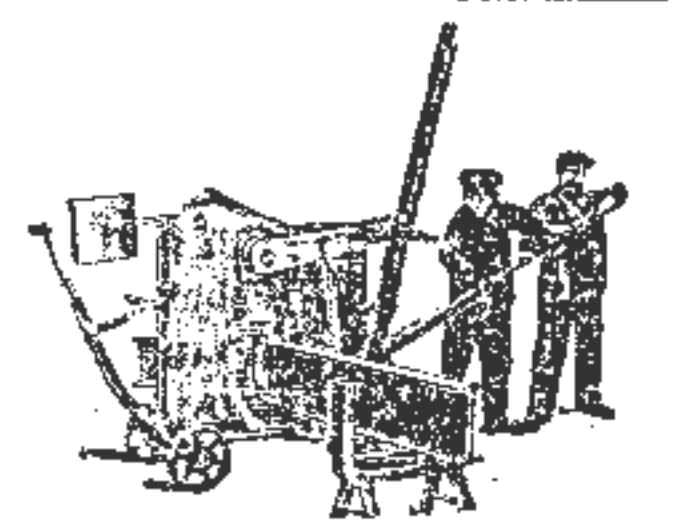
Mittwoch, den 19. August 1908, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, wird der Besitz des Peter Rebo, in der Wirtschaft in St. Ursen, das den Kindern des genannten Rebo gehörende und in Etteilen geteilte Heimwesen, bestehend aus in gutem Zustande sich befindenden Gebäulichkeiten, 7 hektaren 80 Acker 178 Centaren (21 Jucharten 256 Stuten) Matt- und Ackerland und 17 Acker 143 Centaren 204 Stuten Wald, an eine öffentliche und freiwillige Verkaufsteigerung bringen.  
Im Auftrag des Friedensgerichtes:  
Der Friedensrichterspräsident:  
1149 L. Fasel.

## Jägerrei Amselthal (Loh)

offeniert kleine junge Hühnerchen à Fr. 1.50-1.65, schöne Waldganser à Fr. 2.25-2.50. 1166

## Billig zu verkaufen

Arbeitspferde, noch gut brauchbare schwere Pferde  
siehe schon für Juchthalen, bei Schent und Cie, Namatt. 1171



## Großes Lager in Baueisen

### ILLT

bis 12 Meter lang  
auf jede Länge geschnitten.

Nolanröhren und Verbindungsstücke  
60, 70, 80, 100, 125, 150 mm.

Schweißeiiserne Wasserleitungsrohren

Billigste Tagespreise

## E. Wähmer

Freiburg

## Zugelassen

ein Hund, gelblich, trägt Halsband mit unbekanntem Namen.  
Abzugeben innert 14 Tagen gegen Vergütung bei Jakob Schwegler, in Staffels. 1179

## Zu verkaufen

in Burg, bei Spinnthal, ein Wohnhaus mit Garten. Sich zu wenden an Viktor Zell, Untere Matte, Nr. 289, Freiburg.

## Zu verkaufen

Dreschmaschinenpöppel (Zylinde Maschinenbau)  
breit neu, ist wegen elektrischer Einrichtung preiswürdig abzugeben.  
Sich zu wenden an H. Vontz-Jordan, in Salaburg (Wienlach).

## Achtung!

Verkaufe, so lange Vorrat, auf geräucherter Kaseater à 60 Cts per 1/2 Kilo.  
Es empfiehlt sich  
G. Widmer, Kuttler, Getreidehof, 3 (Tour Henri, 3) Freiburg.  
Jeden Samstag Stand vor der Schweizerhalle, Reichengasse. 1162

## Unreines

Blut, Hautausschläge, Rachitis, Scropheln, Flechten u. Drüsen verschwinden durch eine Kur mit

## GOLLIEZ' Nusschalen-Sirup

(Marke: 2 Palmen.)  
Beste Ersatz für Lebertran.  
Erhältlich in allen Apotheken in Fl. à Fr. 3 und 5.50 und in der Apotheke Golliez, Murten

## der Lose Pfaffeyer Geldlotterie

ist noch reichlich beim Pfaffeyer Pfaffeyer, bei dem mit Pfaffen versehenen Verkaufsstellen und beim Verbandsbureau in Freiburg, Kaufhausgasse, 50.  
Ziehung allerndächstens

## Öffentliche Steigerung

Das Verbandsbureau des Seeburgs wird am Dienstag, den 11. August 1908, von 10 Uhr vormittags an, in der Wohnung des Alfred Wäber, in der Breite bei Kurten, 2 Pferde, 6 Kühe, 12 Schweine, 1 Ferkelwagen, 3 Bräutigewagen, 2 Wägen, 1 großen Heuräder, eine Mähmaschine und 40 Stener den an eine öffentliche Steigerung bringen.  
Murten, den 4. August 1908. 1154

## Pfiegenschaftsteigerung

Am Montag, den 10. August, um 2 Uhr nachmittags, wird das Verbandsbureau des Seeburgs, in der Wirtschaft Röchli, zum zweiten Mal und zu jedem Preise, die Pfiegenschaft des Alfred Kämi, in Klein-Rösch, bestehend in einem Turm mit Keller, Wohnung, Stallung und Heu, eine andere Wohnung mit Keller, eine Kapelle, Wägen, ein Garten und 454 Acker Mattland an eine öffentliche Steigerung bringen.  
Murten, den 1. August 1908. 1143

## Steigerung

Die Unterzeichnete wird am Donnerstag, den 13. August, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft Wäber, in der Breite bei Kurten, 2 Jucharten Land und 1 Jucharte Wald an eine öffentliche oder eventuell an eine Pachtsteigerung bringen lassen.  
Der Versteigerer:  
Jakob Vontanthen,  
Obere Matte, 278, Freiburg.

## Anzeige

Unterzeichnete zeigt den geehrten Frauen von Täfels und der Umgebung an, daß ihre Gesundheit wieder so weit hergestellt, daß sie ihren Dienst wieder nachgehen kann. Sie empfiehlt sich bestens.  
Frau Sophie Widmer, Dehamme.

## Jüngling

16-18 Jahre alt, fände bei schönem Lohn Anstellung zur Aushilfe in der Kaserne. Ein persönlich melden in der Kaserne Wähl, bei Pfaffen. 1161

## Bräunefessel

### Garbenbänder

billig bei

## E. Wassmer

Freiburg

## Eisenbitter Lapp

Aus Eisen, China und bittern Heilpflanzen hergestellt, ist dieses Präparat ein vorzügliches Stärkungsmittel.  
Schäftlich in 1/2 Liter-Flaschen à Fr. 2.50 und 1 Liter-Flaschen à Fr. 5.  
Depot in Freiburg:  
Pharmacie-Drogerie G. Lapp

## Junger Mann

in den zwanziger Jahren, gesucht, zu sofortigen Eintritt als Ausläufer.  
Man wende sich an Thierler und Köhler, Apotheker, Kaufhausgasse, Freiburg. 604

## Thymian-Keuchhustensaft

(Sirop contre la coqueluche)

Bestes Mittel gegen Husten für Kinder und Erwachsene  
Das Fläschchen Fr. 1.50.  
Apothek- & Drogerie Lapp, Freiburg.

## E. Delorme-Bruey, Eisenhandlung, Avenches (Kt. Waadt)

Vertreter der Maschinenfabrik H. Ammann, Langenthal, empfiehlt:

Dreschmaschinen für Hand- und Motorbetrieb. — Strohschütler. — Wägel. — Futterkreier. — Mähmaschinen. — Fruchtbrecher zum Schneiden und Mahlen. — Düngereuer. — Sämaschinen. — Kultivatoren oder Hackmaschinen. — Selbsthalterpflüge etc. — Handpumpen. — Neueste patentierte Kartoffeldämpfer, System Wengler, unerreicht in leichter Handhabung, geringem Brennmaterialverbrauch, unerschütterlicher Konstruktion. In der Schweiz schon viele tausende im Betrieb. — Kartoffelwecker. — Kartoffelgraber.  
Neueste patentierte Unterlauermahlgänge für alle Getreidearten. Garantie. Lieferung auf Probe. Coulaute Zahlungsbedingungen.  
Prospekte gratis und franko.

## Einlagen auf Spar-tassa-Gutscheine von Fr. 1 an werden zu 4% entgegengenommen durch die Staatsbank von Freiburg in Freiburg und ihre Agenturen von Boll, Remund, Kastels, Murten, Couffet und Tafers. — Staatliche Garantie.

## Beilen Sie sich

### 1. Los : 50,000 Fr.

Das Billet : 1 Fr.  
Lotterie des Casino-Theaters der Stadt Freiburg  
Verkauf gegen Nachnahme.  
Man schreibe: Bureau der Casino-Theater-Lotterie, Freiburg.

## Radfahrer!

Bevor Sie ein Rad kaufen, besuchen Sie das Magazin Alpenstraße, 39, wo Sie solche von Fr. 100-300 finden werden.  
Es empfiehlt sich  
G. Study & Söhne.

## Zur Abnahme von Sommerweinen

Waadtländer und französischen Ursprungs  
empfehlen sich  
J. Fasel und Sohn, Bösingen und Düringen.

## Der beste und billigste, transportable Backofen der Gegenwart

für Landwirte ist System J. Schent, Eidg. Patent 26050.  
Unerreicht zum Backen von Brot und Schmalen; einjäger Backofen, der sich zum Dörren von Obst und Gemüse tauglich eignet.  
Schriftliche Garantie. Minimaler Holzverbrauch. Prima Referenzen.  
Joh. Schenk  
Kochherdfabrikant, Langnau (Bern).  
Preislisten gratis und franko.  
Vertreter: Herr Joh. Jos. Arbi, Hasle, N. Strassen.

## Anzeige

Die Unterzeichnete zeigt dem werten Publikum von Stadt und Land an, besonders der werten Kundschaft von Düringen und dem Oberland, daß sie die

## Bayerische Bierhalle

Metzgergasse, Freiburg

übernommen hat.  
Es zu jeder Tageszeit. Gute Bedienung.  
Es empfiehlt sich bestens  
1164  
Witwe Theresia Mülhauser.

## Schützengesellschaft Giffers

## Gaben-Schiessen

Sonntag, den 16. August

Erster Preis: 30 Franken in bar.  
Beginn des Schießens: 1 Uhr nachmittags.  
Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.  
Freundlich laden ein 1174 Der Vorstand.

## Schaffegeln in Lentlingen

Sonntag, den 9. und 16. August 1908

Gabensatz: 200 Fr.  
1. und 2. Preis: je ein Schaf — Wert 50 und 40 Fr.  
Bei schlechtem Wetter je acht Tage später.  
Freundlich laden ein 1167 Das Komitee.

## Gesang-Unterhaltung

Sonntag, den 9. August, wird der Gäßliverein von Giffers in Lentlingen eine musikalische Unterhaltung geben.  
Sitzu laden freundlich ein 1163 Vontanthen, Wirt.

41. J  
I  
Abonneme  
Redaktion  
St. Paulus  
Schweiz  
Das Jem  
ist vorüber.  
an. Die T  
heimlichen  
Dekorationen  
ihre alljähr  
Dieses J  
wirklich ein  
ist darin ein  
an keinem J  
mehr Javor  
Wir schä  
wir, daß das  
uns geboten  
übertraf. A  
des religiöse  
zeigten uns  
welche wahr  
Bild boten.  
politik der e  
Dafür ist  
ausgesproche  
Zentralkomi  
namens des  
welches sich  
hat, und end  
denken, we  
dankbarer G  
Ein ganz  
Da man  
so regen W  
einen so prä  
die reiche V  
Zentralkom  
Andenken b  
von Hochze  
Damenwelt.  
Gedacht is  
der Gemein  
politik, durch  
allen Zeilen  
Vergessen  
dingen, de  
sich im feil  
wohner und  
leistet haben